

Beitrag zum Welt Down-Syndrom Tag am 21. März 2013

[http://www.katholisch.de/de/katholisch/themen/gesellschaft/130321\\_welt\\_down\\_syndrom\\_tag.php](http://www.katholisch.de/de/katholisch/themen/gesellschaft/130321_welt_down_syndrom_tag.php)

### **Zwei verschiedene Socken** Von Sascha Stienen, Bonn

Zum Welt-Down-Syndrom-Tag am heutigen Donnerstag, 21. März, trägt die Bonner „Ohrenkuss“-Redaktion verschiedene Socken. „Das zeigt, dass wir Menschen alle anders sind. Und das ist gut so“, heißt es in dem Aufruf einer Down-Syndrom-Gruppe aus dem Libanon, die die Aktion „Different Socks“ über Facebook gestartet hat.

„Die Aktion ist eine gute Art, um Menschen zu erreichen“, sagt Katja de Bragança, Chefredakteurin von Ohrenkuss. „Jeder im Libanon oder in Indien oder auch in Flensburg versteht das.“ Die Aktion sei witzig und intelligent und veranschauliche auf einfache Weise, dass sich Socken normalerweise genauso wie gebänderte Chromosomen verhalten, die auch im Pärchen vorkommen, während bei Menschen mit Down-Syndrom das 21. Chromosom dagegen dreimal auftritt. „Die Aktion finden wir gut und unterstützen das“, sagt Katja de Bragança. „Denn Menschen mit dem Down-Syndrom gibt es schließlich auf der ganzen Welt.“

### **Wunder zum Welt-Down-Syndrom-Tag**

Zum Welt-Down-Syndrom-Tag erscheint die neue Ausgabe des Magazins „Ohrenkuss ...da rein, da raus“. Das Thema lautet: „Wunder“. Das 30. Heft im 15. Jahr des Bestehens hält, was es verspricht. Das hochwertige Magazin ist diesmal eine prall gefüllte Wundertüte mit witzigen, geistreichen und zu Herzen gehenden Texten – erstmals in deutscher und englischer Sprache. Hinzu kommen eindrucksvolle Bilder der Berliner Fotografin Swetlana Gasetki. Michael Hägers Eingangszitat des neuen Heftes ist Programm: „Wundertüte. Da drin sein, das heißt Ohrenkuss!“

Über alle möglichen Themen haben die Journalisten mit Down-Syndrom schon geschrieben. Dazu treffen sich die 20 Bonner Redakteure alle zwei Wochen zur Redaktionssitzung. Hinzu kommen Texte von mittlerweile 30 Außenkorrespondenten. Zum aktuellen Thema hat Jeanne Marie Mohn Illustrationen angefertigt. Die Künstlerin mit Down-Syndrom gehört seit Herbst 2012 zum Ohrenkuss-Team und arbeitet im Atelier der Raw Art Foundation in Frankfurt am Main.

### **„Down-Syndrom ist keine Krankheit“**

Vor zwei Tagen haben sich die Ohrenkuss-Redakteure versammelt, um über den Welt-Down-Syndrom-Tag zu schreiben. Julia Bertmann erklärt Nichtbehinderten häufig: „Down-Syndrom ist keine Krankheit. Ich muss damit leben, nicht Ihr.“ Nichtbehinderte Menschen hätten Angst, mit ihr zu reden, „weil sie denken, ich kann nicht reden und schreiben“, sagt die Autorin aus dem Ruhrgebiet. „Wenn sie mich aber besser kennen, dann sehen sie, dass ich es doch kann.“

Mit den Gefühlen von Macht und Ohnmacht setzen sich die Journalisten mit Down-Syndrom zurzeit auseinander. Denn das Herbst-Heft beschäftigt sich mit Fragen wie: Was macht mir Mut? Was macht mir Angst? Und was kann ich tun? Katja de Bragança war passend zum Thema vor einigen Tagen in der Kölner Kirche St. Peter und lauschte einer Predigt, die Jesu Begegnung mit der Ehebrecherin behandelte. „Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein“, heißt es an dieser Stelle der Bibel. Für die Ohrenkuss-Chefredakteurin eine Geschichte, die gut zu den Themen Mut und Angst sowie Macht und Ohnmacht passt. Gegen Selektion von Menschen

Die Journalisten mit Down-Syndrom können etwas tun, und sie tun es, indem sie seit 15 Jahren ein außergewöhnliches Heft mit Leben füllen. Die Ohrenkuss-Redaktion ist gegen die Selektion von Menschen. „Und zwar definitiv in jeder Form“, sagt Katja de Bragança. Leben und Tod bewegen die Ohrenkuss-Redakteure immer wieder. Im Alter von nur 35 Jahren ist kürzlich die Ohrenkuss-Fernkorrespondentin Michaela Koenig aus Wien gestorben. Ihre Kollegen schickten viele Beileidsbekundungen, Wünsche und Grüße an die Familie der Verstorbenen. Einen bewegenden Gruß sandte Verena Turin aus Südtirol an die Familie Koenig: „Ihr Herz ist wie eine warme Sonne. Für mich ist Fräulein Koenig wieder auferstanden so wie Gott. Gott wird zu euch sagen weine nicht.“

### **Der Papst macht jetzt Urlaub**

Oft halten sich die Sätze der Redakteure nicht an Interpunktion und andere formelle Vorgaben, dafür kommen sie aber immer von Herzen. Genau wie die Statements der Redaktion zur Papstwahl. Franziskus hatten die Bonner Journalisten mit Down-Syndrom schon ins Herz geschlossen, bevor er überhaupt gewählt war. So freut sich Marley Thelen schon auf ihren Besuch in Rom: „Ich bin so froh, endlich mal den Past noch mal kennenzulernen. Nächste Sommerferien fahre ich nach Rom, und ich besuche den Papst bestimmt.“ Paul Spitzeck dagegen machte sich Gedanken um Joseph Ratzingers wohlverdienten Ruhestand: „Der alte Papst macht jetzt Urlaub. Auf eine Insel. Vielleicht ist auf Hawaii. Ausruhen. Der macht da ein Abenteuer erleben. Vielleicht macht der Bogenschieße, um Leben. Er jagt Fische. Vielleicht geht der dann wieder in Rom und will wieder zu Hause sein.“ Vielleicht...

Von Sascha Stienen

Weitere Informationen zu Ohrenkuss unter [www.ohrenkuss.de](http://www.ohrenkuss.de). Informationen zur Facebook-Aktion „Different Socks“ unter <http://www.facebook.com/events/135789106594345/>.